



Die EKG-Lehrerinnen Wiebke Frerichs (links), Sigrun Otte-Spille (3. v.l.), die stellvertretende Schulleiterin Anneliese Schmidt (6. v.l.) und EKG-Lehrer Tobias Peckskamp (2. v.r.) nehmen von Kultusminister Grant Hendrik Tonne (Mitte) die MINT-Urkunde entgegen – im Beisein der Partner der MINT-Initiative Alexander Warstat (von links), Ira Diethelm, Thomas Michel und Stefan Ginthum.

FOTO: HEISE

Minister zeichnet Schule aus

Grant Hendrik Tonne verleiht dem Erich-Kästner-Gymnasium das Zertifikat „MINT-freundlich“ für die naturwissenschaftliche Arbeit

Von Katharina Kutsche

Laatzen-Mitte. Seit Dienstagabend ist das Erich-Kästner-Gymnasium (EKG) um ein Zertifikat reicher: Die Schule wurde als eine von 14 Schulen in Niedersachsen als „MINT-freundlich“ ausgezeichnet. Die Ehrung steht unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz. Kultusminister Grant Hendrik Tonne überreichte die Urkunde bei einem Festakt in Hannover.

Auszeichnung wurde erwartet
Mit dem Zertifikat wird das EKG für seine besonderen Bemühungen in den sogenannten MINT-Fächern – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik – geehrt. Was genau das Gymnasium seinen Schülern bietet, das über den Lehrplan hinausgeht, musste ein Team

von Lehrkräften in einem mehrseitigen Antrag aufwendig darlegen, erklärt EKG-Schulleiterin Hella Kohl. „Es hätte uns bei all unserer Vorarbeit überrascht, wenn wir die Auszeichnung nicht bekommen hätten.“
Das Angebot der Schule ist umfassend. Die Jahrgänge sieben bis zehn machen Projekttag, an denen sie außerhalb des regulären Unterrichts naturwissenschaftlich experimentieren. Auch die fünften und sechsten Klassen tasten sich in wöchentlichen Extrastunden an Experimente heran, bauen etwa eine Rakete. In der Oberstufe gibt es ein Seminarfach, in dem die Schüler das (natur)wissenschaftliche Arbeiten erlernen und in Form einer Seminararbeit erstmals publizieren. Auch das LifeScienceLab gehört zu den Projekten, die die Schule zusätzlich anbietet und besonders macht – als

eine von nur vier Schulen in der Region Hannover. In dem Labor erforschen die Schüler Biotechnologisches, und zwar mit einer Ausstattung, die einem Universitätslabor entspricht.
Projekte werden nicht benotet
Die vielen Projekte sollen den Schülern die Angst nehmen, sich mit MINT-Themen zu beschäftigen, zumal sie nicht benotet werden. Ist das Interesse einmal geweckt und zeigt jemand besondere Fähigkeiten in den Naturwissenschaften, kann er oder sie gezielter gefördert werden. „Wir motivieren die Schüler auch, an Wettbewerben teilzunehmen“, sagt Kohl.
„Für uns ist es eigentlich selbstverständlich, was wir in den MINT-Fächern machen“, sagt Physiklehrerin Sigrun Otte-Spille. „Aber das Zertifikat ist wichtig, um es auch der

Öffentlichkeit zu zeigen.“ Es ist auch eine Bestätigung für die Lehrkräfte und eine Signalwirkung an die Eltern.
Dabei ist die aktuelle Ehrung bei Weitem nicht die einzige: Das EKG ist außerdem als Europaschule, umweltfreundliche Schule und Erasmus Plus-zertifiziert. Vor wenigen Tagen hat die Schule den Zuschlag bekommen, ein weiteres europäisches Projekt zu starten, gemeinsam mit Partnerschulen in Spanien, Rumänien, Finnland und den Niederlanden. Thematisch geht es etwa um das Konsumverhalten und die Vermeidung von Plastikmüll, sagt Carina Röber, Biologielehrerin.
Die MINT-Freundlichkeit muss das EKG nun regelmäßig nachweisen. Das Zertifikat gilt für drei Jahre, ist also auch eine Motivation für die Schule, ihr Engagement aufrechtzuerhalten.